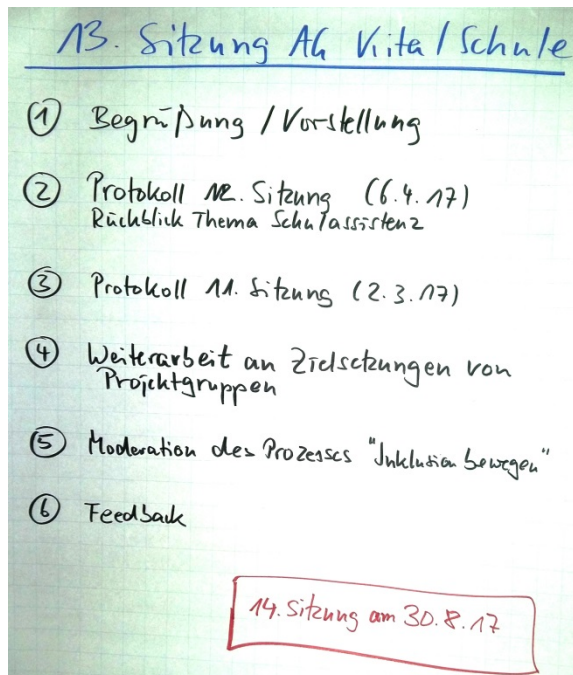


Protokoll der 13. Sitzung der AG Kita / Schule im Rahmen des Prozesses „Inklusion bewegen“ am 10.05.2017 von 16.00 bis 18 Uhr in Göttingen

Teilgenommen haben:

K. Baethge (Inklusion bewegen), M. Dräger (BBS I Gö), F. Heidbreder (IB), M. Heide (IB), C. Jelinek (AK Down Syndrom Gö), S. Kurth (GÖBUS), C. Lieske (Mobiler Dienst Hören), E. Mindt (Stadt Gö), G. Nagler (FDL Schulverwaltung Stadt Gö), T. Schmieder (GÖBUS), A. Reiners (LBZH, Wilhelm-Busch-Schule Gö), U. Schweizer (Regionales Konzept), M. Sobeczko (Freie Waldorfschule), M. Stechbart (Kinderschutzbund), K. Steffen (RBS Göttingen), S. Stobbe (IGS Geismar), S. Vogelsänger (neue IGS Gö), R. Wielsch (Kita Weende West), R. Wiemann (BBS I)
Moderation: Susanne Grebe-Deppe

Agenda:



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Da auch an dieser Sitzung der AG Kita/ Schule einige Personen zum ersten Mal teilnehmen, beginnt die Sitzung mit einer Vorstellungsrunde.

TOP 2 Protokoll der 12. Sitzung vom 06.04.17 / Rückblick auf das Thema SchuAssistenz

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

Beim Rückblick auf die Diskussion des Pilotprojekts Schulassistenz regen die TN an, folgende Aspekte in die weitere Vorbereitung einzubringen:

- Zwei Grundschulen sollten möglichst in das Pilotprojekt aufgenommen werden.
- Eltern sollten bereits in die Vorbereitung eingebunden werden. Da Eltern auf individuelle Leistungen der Eingliederungshilfe verzichten müssen, sollten die Vorteile systemischer Schulassistenz deutlich kommuniziert werden und Fragen und Anliegen von Eltern ernst genommen werden.
- Eine Synchronisierung der Systeme (Bewilligungsverfahren, Durchführung, Trägerschaft und Leistungserbringung) der Schulassistenz/Schulbegleitung in Stadt und Landkreis Göttingen sollte im Zuge des Pilotprojekts in Angriff genommen werden.

TOP 3 Protokoll der 11. Sitzung vom 02.03.17

Das Protokoll der 11. Sitzung wird mit einer Änderung genehmigt: S.4 -

Projektgruppen Inklusion an den Übergängen der Bildungsetappen

1.1 *Frühförderung – Kita - Grundschule*

1.2 *Grundschule - Sekundarstufe I*

1.3 *Sekundarstufe I – Sekundarstufe II*

1.4 *Schule - Beruf*

Die Projektgruppe **2.3 *Sekundarstufe I – Sekundarstufe II*** wird ergänzt, da hier für viele SuS ein weiterer wichtiger Übergang, nicht nur von einer Bildungsstufe in die nächste, sondern von einer Schule und einer Schulform zu einer andern erfolgt. 18 % der AbiturientInnen machen ihren Abschluss an beruflichen Gymnasien.

TOP 5 (vorgezogen) Moderation des Prozesses Inklusion bewegen

K. Baethge informiert über Änderungen in der Moderation des Prozesses Inklusion bewegen. Zukünftig werden alle Arbeitsgruppen und auch die Projektgruppen professionell moderiert werden. Hierzu hat es eine Ausschreibung gegeben und eine Agentur hat den Zuschlag bekommen.

Die TN bekunden ihre Wertschätzung für die Moderation der AG durch Susanne Grebe-Deppe und bitten K. Baethge, der Steuerungsgruppe mitzuteilen, dass die Mitglieder der AG Kita /Schule eine Fortsetzung der Moderation durch S. Grebe-Deppe wünschen.

TOP 4 Weiterarbeit an Zielsetzungen von Projektgruppen

Projektgruppe 1.1 Frühförderung-Kita-Grundschule

Damit die erste *Projektgruppe 1.1 Frühförderung-Kita-Grundschule* zeitnah ihre Arbeit aufnehmen kann, benennen die TN Institutionen/Funktionen/Personen, die in der Projektgruppe mitarbeiten sollten.

Die Mitglieder der AG empfehlen der Projektgruppe, sich ...

... am Case Management Modell der Frühförderstelle

... am ausgelaufenen Brückenjahr-Modell

... an Erfahrungen guter Praxis (z. B. der GS Rosdorf in Kooperation mit 5 Kitas)

... sowie an best practice in anderen Regionen (z.B. inklusive AWO- Kitas in Hannover)

zu orientieren und diese Modell aufzunehmen und weiter zu entwickeln.

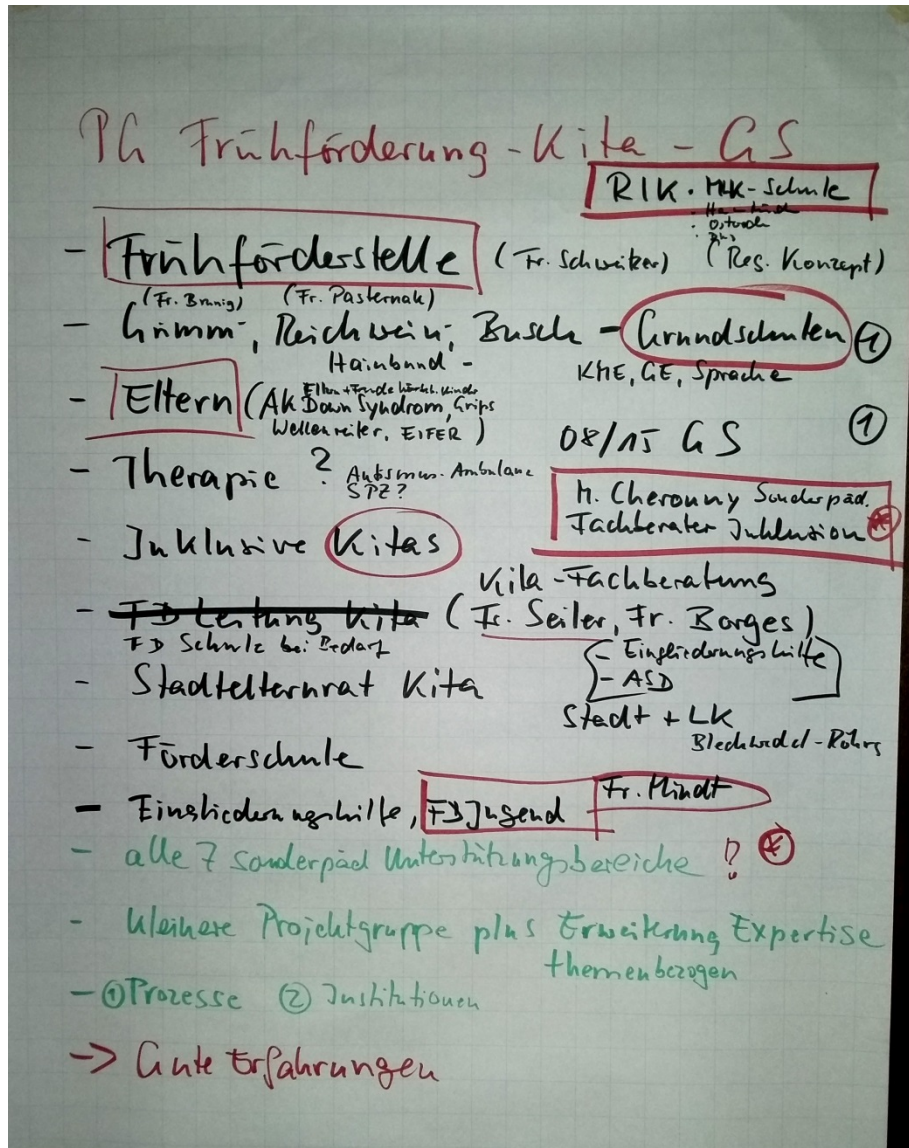
Dabei soll gewährleistet werden, dass alle sieben sonderpädagogischen Unterstützungsbereiche berücksichtigt werden. Dafür ist die Teilnahme von M. Cherouny sehr wichtig.

An der Projektgruppe sollten Schulen und Kitas mit und ohne Inklusionserfahrungen/-Konzept beteiligt werden.

Die AG empfiehlt eine kleinere Projektgruppe, die anlass- und themenbezogen weitere Expertise hinzu zieht. Es geht zunächst um die Prozessgestaltung und in zweiter Linie um eine breite Beteiligung von Institutionen.

Die AG schlägt folgende TeilnehmerInnen für die Projektgruppe **1.1 Frühförderung – Kita – Grundschule** vor:

Regionales Konzept Göttingen	U. Schweizer
Interdisziplinäre Frühförderstelle	W. Dahms
Grundschulen	Brüder-Grimm-GS, Adolf-Reichwein-GS, Wilhelm-Busch-GS, Hainbund-GS, GS ohne inklusive Klassen
RIK, Förderschule	Martin-Luther-King-FS
(Inklusive) Kindertagesstätten	
Eltern/ Elternselbsthilfe	AK Down Syndrom, GRIPS, Wellenreiter, EIFER oder Eltern u. Freunde körperbeh. Kinder
Fachberatung für sonderpädagogische Förderung und Inklusion der LSchB	M. Cherouny, IGS Geschwister Scholl
FD Jugend, Stadt Göttingen	E. Mindt
Kita-Fachberatung, FD Kitas Göttingen und LK Göttingen	C. Seiler, K. Borges, H. Bleckwedel-Röhrs



Die AG regt an, die in der Tischvorlage (überarbeitete Vorlage im Anhang) benannten Zielsetzungen für die Projektgruppe 1.2

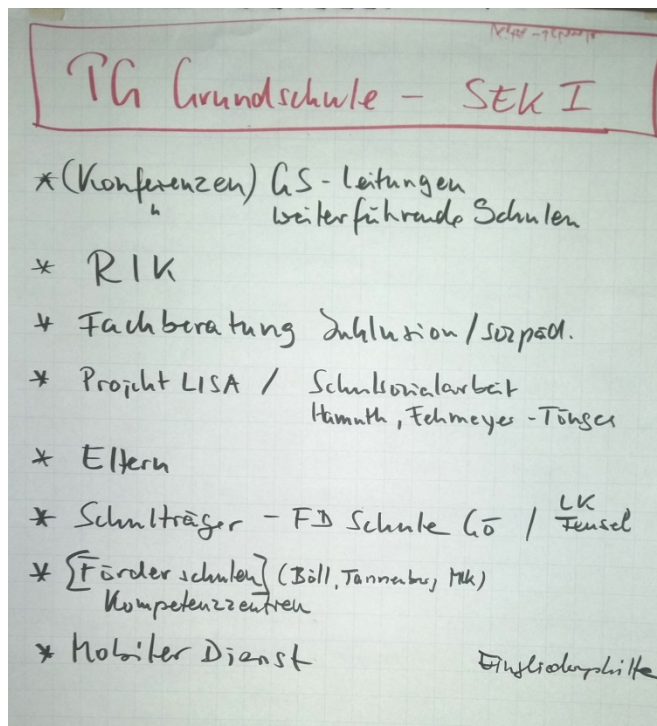
- Anpassung schulischer Settings an notwendige Rahmenbedingungen von Inklusion
- Sächliche Ausstattung bei Bedarf an die SuS binden auch für die Projektgruppe 1.1 zu übernehmen.

Projektgruppe 1.2 Grundschule - Sekundarstufe I

Für die zweite Projektgruppe zum Übergang GS-SEK I schlägt die AG Teilnehmende aus folgenden Bereichen vor:

(Konferenzen) GS-Leitungen	
(Konferenzen) Leitungen SEK I-Schulen	
RIK	
Fachberatung für sonderpädagogische Förderung und Inklusion der LSchB	M. Cherouny, IGS Geschwister Scholl
Projekt LISA / Schulsozialarbeit	S. Hammoud, K. Fehmeyer-Tönges
Eltern/ Elternselbsthilfe	AK Down Syndrom, GRIPS, Wellenreiter, EIFER oder Eltern u. Freunde körperbeh. Kinder
Schulträger / FD Schule Stadt und Landkreis;	T. Heine FBL Bildung, Sport und Kultur LK; G. Nagler FDL Schulverwaltung Stadt
Förderschulen – Kompetenzzentren	Heinrich-Böll-Schule Göttingen (KME) Schule am TannenberG Göttingen (GE), M. Brinkmann Martin-Luther-Kind-Schule Göttingen (LE)
Mobile Dienste GÖBUS	C. Lieske S. Kurth, T. Schmieder,
Eingliederungshilfe Stadt und LK	

Die AG spricht zum wiederholten Mal das Problem an, dass SuS mit Förderbedarf ESE oder GE von einer angewählten Schule „weg beraten“ werden. Eltern müssen dahingehend aufgeklärt und beraten werden, dass die LSchB den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf feststellt, jedoch nicht über die Wahl einer Schule bestimmen kann. Die KollegInnen aus den Mobilden Diensten berichten, dass Eltern zunehmend die wohnortnahe Regelschule wählen, wozu sie berechtigt sind. Insbesondere in der Anmeldephase brauchen Eltern Unterstützung und Beratung. (Vgl. dazu die avisierte Projektgruppe 2.)



Im Hinblick auf die Projektgruppen **1.3 Sekundarstufe I – Sekundarstufe II und 1.4 Schule – Beruf** hält die AG fest, dass hier die Jugendberufsagentur in jedem Fall einbezogen werden muss und dass das Thema Datenschutz besonders berücksichtigt werden muss.

TOP 6 Feedback

Die TN haben die Sitzung als anstrengend erlebt, man sei jedoch wieder einen Schritt weiter gekommen.

170530/ Susanne Grebe-Deppe

ANLAGE: Überblick über geplante Projektgruppen im Bereich Kita/ Schule (Stand 30.05.17)